

1) s. AH 159, 212-214

 Original, mit Siegel - AH 82, 75-76^v - Blatt 75^v und 76^r leer
 1

13

1701 Juli 13., Paris

A

 SCHREIBEN [VON GARDEHPTM. BEAT HEINRICH JOSEF ZURLAUBEN AN HPTM.
 BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Je vous ay envoyé Il y a deux Jour une lettre de change sur basle de laquelle J'ay payé le change icy ainsy Vous toucherez la somme entiere ainsy Qu'elle est marquée sur la lettre de change.

Je Vous enoy cy Joint deux lettres, dont l'une est pour ma soeur [M a r i a] E u p h e m i e [Zurlauben, Schwester im Frauenkloster Tännikon] èt que Je laisse ouverte par ce Qu'il est besoin Que Vous Voyez ce Que Je luy mande pour prendre les mesures Que Vous Jugerez a propos avec la recrue Que Vous devez m'envoyer Si le fils de Monsieur H a r d e r ne peut partir a present comme Il y a apparence par ceque cela retarderoit ma recrue Il fera ceque Vous verrez dans la lettre de ma soeur ...¹".

1) Hier bricht der Text unvollendet ab.

 Original - AH 82, 77

14

[1656?]

A

 NOTIZEN¹ [DIE WOHL IN ZUSAMMENHANG MIT DEN FRIEDENSVERHANDLUNGEN
 NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG ZU SEHEN SIND]

"Probiere die unbefügsame der Frauenfeldischen Urtheil [- gemeint ist damit wohl die Schiedskonferenz vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld, an der der Uttwiler- und Lustdorferhandel beigelegt wurde und an welcher auch B e a t II. Zurlauben als Gesandter von Stadt und Amt Zug teilgenommen hatte -]² mit dem 6. Articul des Landfridens [von 1531], wollicher Zugebe, das ... das ein oder das andere Ort mit dem anderen stryttig wurden, das luth den Pündten man das recht Zu glichen sätzen suochen, unnd antretten auch gesitzen sollen, und so solliches by dem ein oder anderen spänigen theil nit